

**Feierliche Eröffnung der
Bundesgeschäftsstelle des**

**Bundeselternnetzwerks der
Migrantenorganisationen für
Bildung & Teilhabe (bbt)**

**am 29. Mai 2019 in Berlin
Markgrafendamm 24, Haus 18**



Endlich ist sie da! Die Bundesgeschäftsstelle des Bundeselternnetzwerks der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt) hat seit 1. Februar 2019 eine feste Adresse: Markgrafendamm 24, Haus 18, 10245 Berlin. Nachdem die Räumlichkeiten mit Büros und einem kleinen Konferenzbereich nun eingerichtet sind, fand am 29. Mai 2019 die Eröffnung statt, an der mehr als 20 Mitglieder, Partner*innen und Freund*innen von bbt teilnahmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt) wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) ko-finanziert.



Europäische Union





Das Team der Geschäftsstelle – Aaron K. Roth und Evgeniya Barbin – begrüßte die Gäste und stellte sich als neue bbt-Mitstreiter*innen kurz vor. Die bbt-Vorstandssprecherin Marianne Balle Moudoumbou übernahm die Moderation an diesem Abend – mit viel Charme, Humor und Kreativität. Der bbt-Vorstandssprecher Dr. Mehmet Albek blickte auf die Entstehungsgeschichte des bbt zurück, die mit der Zusammenarbeit seiner zehn Gründungsmitglieder begonnen hat.



Auch ohne Susanne Huth, die Geschäftsführerin der INBAS-Sozialforschung GmbH, wäre die Geschichte des Bundeselternnetzwerks nicht denkbar. Frau Huth erzählte von der ersten Idee, die Ziele und die Arbeit mehrerer Migrantenelternverbände im Rahmen eines bundesweiten Netzwerks zu bündeln, um gemeinsam fachpolitische Lobbyarbeit zu betreiben und Familien mit Einwanderungsgeschichte in Deutschland eine starke Stimme zu verleihen. Auch an die zweite Partnerorganisation des bbt – das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, das an diesem Abend leider nicht dabei sein konnte – ging ein besonderer Dank, insbesondere an Dr. Lilian Schwalb und Dr. Behzad Fallahzadeh, die beim BBE für die Zusammenarbeit mit bbt zuständig sind.

In der anschließenden Vorstellungsrunde kamen auch die Gäste des bbt zum Wort. Mit einem Hashtag erzählten sie, was sie persönlich zum Engagement für die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund gebracht hat.



Unsere Mitglieder berichteten auch von ihren aktuellen Projekten. Asal Kalantarian von der Iranischen Gemeinde Deutschland e.V. stellte beispielweise das neue Projekt „Vitamin P: Chancenpartnerschaft im Übergang zwischen Schule und Beruf“ vor, das jungen Menschen erfahrene Mentoren vermittelt und damit neue Wege bei der Berufsfindung öffnet.



Der Austausch in unserer Runde setzte sich in einem Workshop zur Weiterentwicklung der bbt-Bundesgeschäftsstelle fort. Gemeinsam überlegten sich die Mitglieder, welche Chancen die neue Geschäftsstelle mitbringt, wie sie ihre Arbeit unterstützen können und welche Aufgaben dem Bundeselternnetzwerk in den kommenden Monaten bevorstehen.

Die bbt-Mitglieder sehen sich als eine „Professionelle Liga“ und plädierten für noch mehr Austausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung, damit bbt als lobbypolitischer Akteur eine solidarische Position nach außen vertritt. Ein wichtiger Punkt, der vielen Mitgliedern am Herzen liegt, ist die Professionalisierung ihrer zivilgesellschaftlichen Strukturen. Sie wollen daher Informationen über einschlägige Schulungen und Angebote miteinander teilen, wünschen sich aber auch, dass bbt eigene Multiplikator*innen-Schulungen initiiert und seinen Mitgliedern bei Projekten und beim Netzwerkaufbau beratend zur Seite steht.



Die bbt-Mitglieder erklärten sich außerdem bereit, das Bundeselternnetzwerk in ihren lokalen Gemeinden bekannt zu machen und gleichzeitig lokale Themen aus der kommunalen und regionalen Ebene an die Bundesgeschäftsstelle weiterzugeben. Alle Anwesenden waren sich einig, dass das Vorantreiben der bbt-Themen nur mit der Unterstützung vor Ort möglich ist, die Zeit, Engagement und Aufmerksamkeit bedeutet.

Um die Themen

- Institutionalisierung der Zusammenarbeit mit Eltern



- Schule in der Einwanderungsgesellschaft
- Außerschulische Politische Bildung sowie
- Empowerment und Anti-Rassismus

voranzubringen, werden Arbeitsgruppen initiiert, die im Sommer 2019 ihre Arbeit aufnehmen. In diesen neu gegründeten Arbeitsgruppen wollen die bbt-Mitglieder gemeinsame Positionen zu den Kernthemen erarbeiten und bei der diesjährigen Fachtagung am 26. September 2019 in Berlin vorstellen. Wichtig ist den Anwesenden dabei, einen Fokus zu setzen, ohne den Anspruch zu erheben, alle möglichen Themen abdecken zu müssen.



Auch die Bundesgeschäftsstelle hat viele Impulse bekommen. Geplant sind beispielweise Besuche bei den einzelnen Mitgliedsverbänden in verschiedenen Bundesländern oder die Erstellung eines Pools mit positiven Praxisbeispielen unserer Mitglieder.



Abgerundet wurde der Abend mit informellem Austausch und Vernetzung am Buffet. Die Eröffnungsfeier wurde damit nicht nur zu einem feierlichen Ereignis, sondern auch zu einem tollen Austauschort, bei dem sich die Mitglieder und Unterstützer*innen des bbt mit viel Enthusiasmus eingebracht haben.

Bericht: Evgenia Barbin, bbt-Bundesgeschäftsstelle, 05.Juli 2019